

dafür!
50 Jahre Interkulturelle Woche

**Interkulturelle
Wochen 2025**



**Im Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt
07.09. - 07.10.2025**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Grußwort Landrat Marko Wolfram	3
50 Jahre Interkulturelle Woche Festakt in Berlin	4
Rückblick IKW 2024	6
Programm IKW 2025	8
Unterstützer*innen und Träger	35

Einleitung

„Frieden entsteht dort, wo Menschen ihre Unterschiede nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung begreifen – im gemeinsamen Miteinander wächst aus Vielfalt Zusammenhalt.“

Liebe Mitmenschen in unserem Landkreis,

die Interkulturelle Woche in Deutschland feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Griechisch-Orthodoxe Metropolie von Deutschland haben als Initiatoren dazu in einer gemeinsamen Erklärung deutlich gemacht, dass die Interkulturelle Woche „auf größer werdende Vorbehalte und Ängste, auf zunehmende Ausgrenzung, offenen Rassismus und die Zurückweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte“ mit einem klaren Statement antwortet: „Wir sind DAFÜR – für jeden einzelnen Menschen!“ Dieses Bekenntnis ist wegweisend: „Jeder Mensch, unabhängig davon, was er tut und was er sagt, aber auch unabhängig davon, was er kann, was er besitzt, wie alt er ist und wo er geboren ist“, sei „unendlich wertvoll, unbezahlbar und unverzichtbar“, erklären Bischöfin Kirsten Fehrs, Bischof Georg Bätzing und Metropolit Augustinos.

Aktuell lässt sich weltweit, wie in einem Brennglas, beobachten, was passiert, wenn Nationalismus, Rassismus und Egoismus die Oberhand bekommen und Menschenrechte sowie internationale Vereinbarungen und Regelungen missachtet werden. Dies führt zu Misstrauen, nährt die Zwietracht in den Gesellschaften und bereitet Gewalt und Krieg den Weg. All das hat verheerende Auswirkungen auf das Leben der Menschen und gefährdet die Existenz ganzer Kulturen. Es ist erschreckend zu sehen, dass die Menschheit offensichtlich nicht in der Lage ist, aus ihren Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Der enorme Erfolg, den gemeinsame Absprachen, Verträge sowie der Aufbau internationaler Organisationen in Bezug auf die Sicherung von Frieden, die Bekämpfung von Armut und die Stärkung von Freiheit und Gerechtigkeit erzielt haben, scheint vergessen. Die Errungenschaften freiheitlicher Demokratien werden zum Makel verkehrt. Sicherlich war nie alles gut, aber die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte haben zumindest Mut gemacht und Hoffnung gegeben. Was wir jetzt erleben, ist ein Rückfall in längst überwunden geglaubte Zeiten, in denen das „Recht des Stärkeren“ mehr zählt als Menschlichkeit und globale Verantwortung. Dieser Rückschritt hat weitreichende Auswirkungen für uns alle und wird unser Leben in keinem Fall besser machen.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass wir auf regionaler Ebene positive Impulse setzen und zeigen, wie es besser gehen kann. Mit einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander zeigen wir Entschlossenheit und Überzeugung für demokratische Grundwerte wie Offenheit, Toleranz, Vielfalt und Menschlichkeit und laden herzlich ein, sie gemeinsam aktiv zu leben!

Die 7. Interkulturellen Wochen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt werden auch in diesem Jahr ihren Beitrag dazu leisten. Trotz der Ohnmacht, die viele angesichts globaler Krisen, gewaltvollen Auseinandersetzungen und Kriegen empfinden, gibt es Entwicklungen, die Mut machen und Anlass geben, gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Die Interkulturellen Wochen schaffen Räume für gemeinsame Begegnungen, Gespräche und Diskussionen und eröffnen die Möglichkeit Neues und Unbekanntes kennenzulernen sowie den eigenen Horizont zu erweitern. Indem sie Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und kultureller Prägungen zusammenbringen, fördern sie zudem den friedlichen Austausch, den Dialog und damit auch das Verständnis füreinander. Wir zeigen, dass Vielfalt und Unterschiedlichkeit eine Region bereichern und insgesamt attraktiver machen. Nur im Miteinander „dafür“ werden wir die aktuellen Herausforderungen und Krisen bewältigen können.

Lassen Sie uns dazu gemeinsam ins Gespräch und ins Tun kommen. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie und findet seit 1975 jährlich statt. Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der Interkulturellen Woche. Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt werden die Interkulturellen Wochen von mehr als 30 regionalen Akteuren gemeinsam organisiert und durchgeführt. Koordiniert wird sie von der Externe Fach- und Koordinierungsstelle der lokalen Partnerschaft für Demokratie in Trägerschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein GmbH. Die Finanzierung der Interkulturellen Wochen erfolgt größtenteils durch Fördermittel des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ und des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit („Denk bunt“).

Grüßwort Landrat Marko Wolfram

**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
der Interkulturellen Woche!**

Es ist wieder soweit, der Landkreis feiert die mittlerweile 7. Interkulturelle Woche!

Sie steht unter dem Motto „dafür!“ und bekennt sich ausdrücklich zur Würde des Menschen. Die Kirchen, als Initiatoren der bundesweit bereits seit 50 Jahren bestehenden Aktionswoche, setzen sich ein für einen respektvollen, wertschätzenden Stil des Miteinanders in unserer Gesellschaft. Eine Auseinandersetzung in Sachfragen dürfe nie zu Hass führen, sondern müsse in gegenseitigem Respekt ausgetragen werden. Diesen Ansatz kann ich auch für unseren Landkreis nur begrüßen. Nur ein Miteinander bringt unsere Region voran.

Längst ist unsere demografische Entwicklung so, dass sie unseren hart erarbeiteten Wohlstand gefährdet. Es fehlen jedes Jahr rund 1000 Menschen, die die Lücke zwischen denen füllen, die aus dem Berufsleben ausscheiden und denen, die neu einsteigen. Der Zuzug aus anderen Regionen der Welt ist für uns deshalb langfristig überlebenswichtig. Bereits jetzt leben rund 6000 Menschen aus weit über 100 Ländern in unserem Landkreis. Mit dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht ist die Zahl der Einbürgerungen erheblich gestiegen. Allein im ersten Quartal dieses Jahres haben wir mehr Menschen eingebürgert als im gesamten Jahr 2022.

Für uns alle bleibt die Herausforderung, die Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt voranzutreiben. Die Interkulturelle Woche ist dabei ein sehr guter Anlass, sich in einem ungezwungenen Rahmen zu begegnen. Wir können in verschiedenen Veranstaltungsformaten voneinander und miteinander lernen.

Ich freue mich auf ein buntes Programm und wünsche Ihnen allen viel Freude, schöne Begegnungen und viele neue Eindrücke.

Ihr

Marko Wolfram
Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt



„Deutschland ist ein Land mit Migrationshintergrund“ Die Interkulturelle Woche feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

Vor 50 Jahren wurde die erste Interkulturelle Woche in Deutschland gefeiert – damals noch unter dem Namen „Tag des ausländischen Mitbürgers“.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst und einem Festakt hat die Interkulturelle Woche (IKW) am 16. Mai 2025 in der Genezarethkirche in Berlin ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Mehr als 100 Gäste aus Kirche, Politik, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie Vertreter:innen von Interkulturellen Wochen aus dem ganzen Land kamen zusammen, um die IKW zu würdigen.

Wie Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede zum Festakt sagte: „Heute ist die Initiative so aktuell wie eh und je.“

„Vor 50 Jahren war es ein Fortschritt, eine kluge Entscheidung der Kirchen, nicht nur über die Zugewanderten, sondern auch über uns zu reden, unser Sprechen über die Zugewanderten, und Sprache zu verändern, Sprachsensibilität zu zeigen, weil Sprache Haltung zeigt“, so Steinmeier.

Der ökumenische Gottesdienst wurde von der Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischöfin Kirsten Fehrs, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und Metropolit Augustinos von Deutschland, dem Vorsitzenden der Orthodoxen Bischofskonferenz, geleitet.

„Eine solche Demonstration ökumenischer Einheit – und das auch noch über einen so langen Zeitraum hinweg – zeugt von der Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs“, so Steinmeier. Das bleibt das Fundament der Interkulturalität in diesem Land – auch wenn diese Gespräche manchmal auf traurigen Umständen beruhen.

„Kaum jemand hätte sich vor 50 Jahren vorstellen können, welche große Rolle Menschen mit Einwanderungsgeschichte heute für unser Land spielen“, sagte der Bundespräsident.

„Rund 21 Millionen Menschen in Deutschland sind entweder selbst eingewandert oder ihre Eltern. Das ist ein Viertel der Bevölkerung! Wir sind mehr als ein Land mit Menschen mit Migrationshintergrund. Deutschland ist ein Land mit Migrationshintergrund. Ein Deutschland ohne Einwanderer wäre ganz ohne Zweifel ein ärmeres Land.“

Steinmeier betonte, dass Respekt und Realismus wichtige Bausteine unserer Werte seien. Einwanderung sei nie einfach gewesen, aber sie sei nicht nur eine Problemgeschichte. Immer wieder sei sie auch zu einem wichtigen Teil der Erfolgsgeschichte unseres Landes geworden.

„In einer Zeit voller Ungewissheiten, scharfer gesellschaftlicher Polarisierung, unerbittlicher Zuspitzung in den sozialen Medien, von Verschwörungsmmythen und politischer Instrumentalisierung gilt es, nicht die Nerven zu verlieren, den Blick auf den Menschen zu bewahren, Haltung zu zeigen...“, sagte Steinmeier.

„Wir brauchen die Interkulturelle Woche als Raum der Begegnung, des Miteinanders von ganz unterschiedlichen Menschen, die heute in unserem Land leben, die hinzukommen, die hier ihre Heimat finden.

„dafür!“ – Ihr Motto zum Jubiläum kann uns alle ermutigen. Gemeinsam können wir viel erreichen!“

Text und Bilder: Amanda Hurley, Redakteurin, Radio SRB



Gruppenbild (L-R):

Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
Bischöfin Kirsten Fehrs, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland
Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland
Metropolit Augustinos von Deutschland, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz
Dr. Beate Sträter, Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche.

Rückblick IKW 2024





Programm IKW 2025

„Tag der Diakonie“ und Gemeindefest Rudolstadt

 Lesegarten der Bibliothek Rudolstadt

 07.09.
 14:00 Uhr

Ein Tag der Nächstenliebe, der Begegnung und der bunten Vielfalt: Am Sonntag, dem 7. September 2025, wird in Rudolstadt das Diakonie-Familienfest gefeiert.

Los geht's um 14 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst im Lesegarten hinter der Stadtbibliothek – begleitet von „Sing and pray“ und Band sowie dem Posaunenchor Rudolstadt. Danach erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Nachmittagsprogramm: Kreative Mitmachaktionen für Kinder und generationsübergreifende Begegnungen laden zum Mitmachen, Entdecken und Verweilen ein. Musikalisch umrahmt wird das Programm u.a. vom Spatzenchor der Kirchgemeinde, TenSing und Saalebrass.

An verschiedenen Orten – im Lesegarten, im Supturhof, im Gemeindehaus und rund um die Stadtkirche – wird Gemeinschaft lebendig. Ein Fest für Groß und Klein, für Familien, Freundeskreise und alle, die mitfeiern möchten.

Unter dem Motto #NächsterSein wird ein sichtbares Zeichen gesetzt – für Zusammenhalt, gelebte Nachbarschaft und offene Herzen.



Afghanischer Drachenbau-Workshop für Kinder



Kunstwerkstatt Rudolstadt



09.09.

16:00 - 18:00 Uhr

Der Workshop ist mittlerweile fester Bestandteil der Interkulturellen Wochen und erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Das Drachensteigen ist in Afghanistan ein Nationalsport, dessen Herkunft weit zurückreicht. Unter dem Taliban-Regime wurde das Drachenspiel zunächst verboten, weil es ein Symbol für Freiheit und Freude am Vergnügen darstellt. Das Drachenfliegen war eine Geste der Rebellion.

Heute wird das Drachensteigen wieder praktiziert. Wie in den Vorjahren auch wird unserer Afghanischer Anleiter Lutfullah Kamran zeigen wie man einen Drachen baut, erklären warum man einen „Tschra“ braucht und warum das Drachenfliegen ein Symbol für Frieden und Freiheit ist. Erstmals werden die Drachen in diesem Jahr aus Recyclingmaterial gebaut und somit auch ein kleiner Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit geleistet.

Anleitung: Lutfullah Kamran

Künstlerische Betreuung: Karien Vervoot

Um Anmeldung bis zum 04.09.25 wird gebeten:

post@jugendkunstschule-rudolstadt.de



„Ich war voller Fragen“ - Migrantische Perspektiven auf dem Thüringer Arbeitsmarkt - Lesung und Gespräch



Lesen-Insel „Harfe“ Bad Blankenburg (Markt 10)



11.09.

17:00 Uhr

Für viele Menschen hat die Erwerbsarbeit einen zentralen Stellenwert im Leben - für hier Geborene genauso wie für Zugewanderte. Erwerbsarbeit bietet die Möglichkeit, sich selbst und die Familie versorgen zu können und - im Idealfall - eine gewisse Sinnhaftigkeit für das eigene Leben zu finden. Nicht zuletzt ist der Arbeitskontext ein Ort für soziale Kontakte. Für neu Zugewanderte ist der Schritt in die Arbeitswelt in der neuen Gesellschaft keinesfalls leicht und an viele Bedingungen geknüpft: Sprachkenntnisse, Qualifikationsnachweise und deren Anerkennung im bürokratischen Deutschland und grundlegend die Chance, die hiesigen Bedingungen und Besonderheiten kennenlernen zu dürfen.

Im Rahmen eines Projektes des DGB-Bildungswerks Thüringen wurden 2021 acht Interviews mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern, mit unterschiedlichem Qualifikationsniveau und unterschiedlicher Aufenthaltsdauer in Thüringen geführt - darunter mit neuen Nachbar:innen aus Rudolstadt: Wie erleben unsere neuen Nachbarn und Kollegen den Schritt in die Arbeitswelt, mit welchen Schwierigkeiten haben sie zu kämpfen und welche Unterstützung erfahren sie? Auf dieser Basis entstanden Kurzporträts im Rahmen einer Broschüre sowie eine Audioversion.

In der Lesung stellen die Interviewten selbst ihre Kurzporträts vor, die als Einzelfälle betrachtet ein kleines, jeweils subjektives Schlaglicht auf den komplexen beruflichen Integrationsprozess werfen. Anschließend besteht die herzliche Einladung zum Austausch von Erfahrungen, Perspektiven und Lösungsansätzen. Die Broschüre kann zur Veranstaltung kostenfrei mitgenommen oder bestellt werden. Moderiert wird die Veranstaltung von der Co-Autorin Angelika Roschka.



„Auf der Erfolgsspur“ - Gesprächsspaziergang zu Unternehmer:innen mit Migrationsgeschichte

 Saalfelder Innenstadt; Startpunkt: Zukunftsladen (Obere Straße 34)

 12.09.
 16:00 Uhr

Vielfach sind migrantische Lebensläufe mit Erfolgsgeschichten verbunden. Bislang werden diese allerdings nur selten sichtbar. Das wollen wir mit dem Gesprächsspaziergang „Auf der Erfolgsspur“ ändern. Wir begeben uns dafür in die Saalfelder Innenstadt und besuchen insgesamt vier Orte mit unterschiedlichen Menschen, Geschichten und Perspektiven: ein vietnamesisches Restaurant, ein ukrainisches Café, ein orientalisches Lebensmittelladen und einen arabischen Barbier. Wir wollen mit den Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch kommen, um zu erfahren, wie sie ihr Lebensweg nach Saalfeld geführt hat. Dabei interessieren uns ihre Erfahrungen und Erlebnisse, die sie hier gemacht haben, sowie ihre Wünsche und Pläne für die Zukunft, gleichermaßen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns auf diesem Spaziergang zu begleiten.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Um Anmeldung wird bis zum 10.09.2025 gebeten: zukunftsladen@diakonie-wl.de



Faires Frühstück

 Weltladen Saalfeld

 13.09.
 09:00 Uhr

Fair in den Tag starten in Saalfeld/Saale: Nach der Premiere im letzten Jahr kann auch 2025 im Weltladen in der Knochstraße ein Faires Frühstück genossen werden. Es wird am 13. September 2025 von 9:00 bis 12:00 Uhr aufgetischt. Angeboten werden regionale Produkte, fair gehandelter Kaffee, Kakao oder Tee sowie leckere faire Brotaufstriche u.v.m. Die Fairtrade-Steuerungsgruppe, unterstützt von der Stadt Saalfeld/Saale, lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, vorbeizukommen, die fairen Leckereien – gegen eine faire Spende – zu probieren und sich über fairen Handel und Nachhaltigkeit auszutauschen.

Das Faire Frühstück findet im Rahmen der bundesweiten Fairen Woche sowie der Interkulturellen Wochen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt statt und soll für die Themen Fairtrade, fairen Konsum und nachhaltiges Verhalten sensibilisieren. Produkte, die sowohl ökologisch angebaut als auch aus zertifiziertem fairem Handel stammen, stehen für bessere Arbeitsbedingungen für Produzenten und Arbeiter in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Kirchenkonzert mit Kaza Hadda



Kirche Weischwitz



13.09.

18:00 Uhr

Die Kaza Hadda Band aus Halle ist eine Gruppe von Musik- und Gesangsliebhabern, die sich in Deutschland zusammengeschlossen haben, um ihre orientalische Musik einem breiten Publikum zu präsentieren. Dabei spielt es für sie keine Rolle, welcher ethnischen, nationalen oder sprachlichen Zugehörigkeit die Mitglieder angehören.

Für sie ist Musik eine transnationale und universelle Sprache, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft verstehen, fühlen und genießen können. Mit Musik möchten sie Brücken zwischen Kulturen schlagen und Menschen miteinander verbinden.

Die Kaza Hadda Band will mit ihrer Musik neue Räume des Zuhörens, Verstehens und gemeinsamen Erlebens zu schaffen.



Israel und Palästina - ist Frieden möglich? (Vortrag und Diskussion)

 Stadtbibliothek Rudolstadt

 16.09.
 19:00 Uhr

Seit beide Völker in diesem kleinen Land zusammenleben, ist ihre gemeinsame Geschichte voller Gewalt und Krieg. Die Hamas ist gegen jede Art von Verständigung und will den jüdischen Staat vernichten. Für die Regierung Netanjahus ist Verständigung eine Niederlage und ein Staat Palästina darf eigentlich nicht existieren. Die Lage ist ausweglos, ohne Hoffnung auf eine Lösung und Frieden.

Pfarrer Christian Kurzke ist Nahost-Beauftragter der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Moderation: Pfarrer i.R. Hans-Jürgen Günther, Leserinitiative Publik-Forum e.V.

Eintritt frei.



Vortrag Frank Hermann: „Fleischkonsum: Warum wir weniger Tiere essen sollten.“

 Villa Weidig

 17.09.
 19:00 Uhr

„Faire Biketour“ macht Station in Saalfeld/Saale

Die Stadt Saalfeld/Saale ist in diesem Jahr Etappenziel der „8. Fairen Biketour“. Sachbuchautor, Journalist und Nachhaltigkeitsexperte Frank Herrmann radelt vom 30. August bis 4. Oktober 2025 ca. 1600 km von Sylt nach Salzburg und verbindet auf seiner mehrwöchigen Radtour einen emissionsfreien Reisestil mit nachhaltigen Vortragsthemen. Am 17. September macht er in der Fairtrade Town Saalfeld Station und spricht um 19:00 Uhr in der Villa Weidig zum Thema „Fleischkonsum: Warum wir weniger Tiere essen sollten“. Ziel seiner „Fairen Biketour“ ist es, ein Bewusstsein zu schaffen für ein faires Leben, einen fairen Umgang miteinander und eine nachhaltige Mobilität. Passend hierzu finden gleichzeitig die bundesweite Faire Woche sowie die Interkulturellen Wochen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt statt.

Der Vortrag in der Villa Weidig wird organisiert von der Fairtrade-Steuerungsgruppe, die aus Vertretern der Stadtverwaltung, Wirtschaft, Kirche und von sozialen Einrichtungen besteht, mit Unterstützung der Stadt Saalfeld/Saale. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Der Vortrag ist kostenfrei.



Podiumsdiskussion und Erzählcafé mit migrantischen Perspektiven aus der Region



Haus Vielfalt (Darrtorstraße 11, Saalfeld)



18.09.

14:00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu einem besonderen Podiumsgespräch mit anschließendem Erzählcafé ein, das die vielfältigen Perspektiven von Menschen mit Migrationsbiografie in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam mit Vertreterinnen verschiedener Generationen möchten wir einen Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Region werfen. Dabei widmen wir uns u.a. folgenden Fragen:

- Wie hat sich Ostdeutschland seit der Wende verändert?
- Wie haben Menschen mit Migrationsbiografie die Region damals erlebt und wie sehen sie sie heute?
- Wie hat sich das Zusammenleben in unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten entwickelt?

Kommen Sie gern vorbei und mit uns ins Gespräch.



Lesung aus dem Buch „Mythos – عقارخ“ mit Livemusik von Roney Saloum

 Stadtbibliothek Saalfeld

 19.09.
 19:00 Uhr

Das neue Buch „Mythos“ der Künstlerin und Autorin Yara Wehbi ist 2025 erschienen. Es ist eine Sammlung von Gedichten in arabischer und deutscher Sprache, ergänzt durch eigene Illustrationen, die speziell für dieses Buch angefertigt wurden. In ihren Gedichten folgt Wehbi der Form der Prosagedichte, einer modernen Gattung der arabischen Dichtung, die ohne festgelegte Melodie oder Reimstruktur auskommt und somit die traditionellen Regeln der klassischen arabischen Poesie durchbricht.

Die Gedichte behandeln vielfältige Themen, darunter Krieg, Liebe, die Philosophie des Lebens, Tod, Verrat, Betrug und Hoffnung.

Die Gäste erwartet ein literarischer und musikalischer Abend in arabischer und deutscher Sprache, der verbindet und berührt.

Musikalische Begleitung: Roney Saloum, stammt aus Syrien und lebt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Er spielt Perkussionsinstrumente wie Riq, Snare Drum und Nay (arabische Flöte). Außerdem singt er und arbeitet als musikalischer Leiter eines kirchlichen Gesangs- und Musikensembles.

Dolmetscher: Mahmoud Nattouf



Mini-Puppen Workshop zum Weltkindertag



Bergfried Saalfeld



20.09.

14:00 Uhr

Habt Ihr Lust zum Weltkindertag selbst kreativ zu werden und etwas zu gestalten? In diesem Workshop verbringen wir gemeinsam eine schöne Zeit und stellen winzig kleine Puppen her – nicht größer als fünf Zentimeter!

Mit Wolle, Nadeln und Fäden gestaltet ihr Kleidung und Accessoires für euer eigenes Mini-Püppchen und lasst dabei eurer Fantasie freien Lauf.

Der Workshop findet im Rahmen des großen Weltkindertagfestes auf dem Saalfelder Bergfried statt. Die Leitung übernimmt die Saalfelder Künstlerin Yara Wehbi.



Zentraler Gottesdienst zu den Interkulturellen Wochen



Johanneskirche Saalfeld



21.09.

10:00 Uhr

In der Johanneskirche Saalfeld feiern wir gemeinsam einen zentralen Gottesdienst zu den Interkulturellen Wochen unseres Landkreises.

Die einzigartige interkulturelle Modenschau mit „Beulwitz designt“ ist der Mittelpunkt des gemeinsamen Feierns unter der Himmelswiese! Die Thüringer Sängerknaben singen für uns und wir entfalten mit allen Sinnen begeistert das aktuelle diesjährige Thema zum 50. Jubiläum der IKW: „DAFÜR“!

Die offene Kirchentür unserer Johanneskirche lädt sie herzlich in den bunten generationsübergreifenden gemeinsamen Segensraum zu einem ganz besonders vielfältigen aktionsreichen Gottesdienst ein!



„Die erzählende Harfe“ - Konzert mit Neam Tarek



Stadtkirche Rudolstadt



21.09.

17:00 Uhr

Die ägyptische Künstlerin Neam Tarek, ausgebildet in klassischer Harfe an führenden europäischen Hochschulen wie z.B. Hanns Eisler Berlin, KUG Graz und HMT Leipzig, ist Performerin, Kuratorin und künstlerische Leiterin, die Musik und Performance neu denkt. Sie bewegt sich zwischen Solo-, Orchester, Kammermusik, Neuer Musik, Elektronik und interdisziplinärer Kunst. Ihre Projekte verbinden Musik und Medienkunst als Medium für kulturelle, politische und gesellschaftliche Diskurse – und schaffen neue Räume für künstlerischen und übergreifenden Austausch.

Das aktuelle Konzertprogramm ist ein interdisziplinäres Musik-Konzept, das transgenes Repertoire von Barock bis Moderne mit transkulturellen Erzählungen und Begleitungen vereint.

Weitere Informationen: <https://www.neamtarek.com/>



© Mostafa Abdel Aty

„Dont Stop Motion“ : Filmvorführung und Diskussion



SRB- Das Bürgerradio im Städtedreieck

Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg e.V. (Alte Marktgasse 5, Saalfeld)

23.09.



17:00 Uhr

Es wird viel zu wenig mit Menschen mit Fluchterfahrung gesprochen, dafür sehr viel über sie. Im Erfurter Filmprojekt „Don't Stop Motion“ erzählen Zahra, Muntazar und Ahmad ihre Geschichten selbst - davon, wie sie ihre Heimat für ein besseres Leben verlassen haben und was sie in Europa erwartete.

Mit eigens hergestellten Puppen, Karton und Stop-Motion-Technik haben sie ihre Erfahrungen auf die Leinwand gebracht.

Nach der Filmvorstellung gibt es die Möglichkeit, mit Teilen der Filmcrew in einen Austausch zu kommen.

Das Team von SRB - das Bürgerradio im Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg e.V freut sich, dieses Filmerebnis zu präsentieren, das nüchtern die Schwierigkeiten vieler Migranten auf dem Weg nach Deutschland darstellt. Niemand trifft die Entscheidung, sein eigenes Land zu verlassen, leichtfertig.

Eintritt ist frei!



„Suppe & Buch - Stadt & Land“

 Kulturbrauerei Paulinzella (Paulinzella 8A, 07426 Königsee)

 24.09.
 18:00 Uhr

"Während sie der Hündin zusieht, begreift sie mit einem Mal, das der Clash of Zivilisation (Zusammenstoß der Kulturen) tatsächlich existiert. Nur nicht zwischen Morgen- und Abendland. Sondern zwischen Berlin und Bracklen. Zwischen Metropole und Provinz, Zentrum und Peripherie. Davon würde sie ... gern erzählen." (Zitat von Juli Zeh über Menschen)

Zwischen den Kulturen, zwischen den Stühlen, zwischen den Zeilen - Volkmar Knoch und Anna Barth lesen, kochen und laden zu einem diskursiven Leseabend ein. Mit Freude an Reibungen, viel Enthusiasmus und vielzähligen Erfahrungen können wir gemeinsam die Suppe auslöffeln, die wir uns eingebrockt haben. Was ist das mit den gesellschaftlichen Spaltungen? Um welche Nähen und Distanzen ringen wir, welche kulturellen Unterschiede bezüglich Stadt und Land fordern uns auf, unbekanntes Gebiet zu erdenken und neue/alte Handlungsweisen zu erproben?



Fachtag „Wirtschaft und Migration/Integration“



Werkhaus Beulwitzer Straße



25.09.

10:00-11:30 Uhr

Sie möchten ausländische Mitarbeiter beschäftigen, kennen aber die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht? Sie beschäftigen bereits ausländische Azubis, haben aber Fragen zur Integration in den Betrieb oder zu Unterstützungsmöglichkeiten? Die Handwerkskammer für Ostthüringen bietet ihren Mitgliedsunternehmen einen Raum für gemeinsamen Austausch und beantwortet Ihre Fragen.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung und Themenwünsche per Mail an schneider@hwk-gera.de

Das Projekt „FIF 3.0.“ wird aus Mitteln des Freistaats Thüringen finanziert. Das Programm „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.



Podiumsdiskussion „Frieden“



Stadt- und Kreisbibliothek Saalfeld



25.09.

19:00 Uhr

Das Thema Frieden bewegt die Menschen weltweit aktuell wie kein zweites. Selbst bei uns in Deutschland, wo wir das Privileg haben seit mehr als 70 Jahren von kriegerischen Auseinandersetzungen verschont zu sein, wird die Friedensdiskussion wieder relevant. Bestehende Gewissheiten werden dabei in Frage gestellt und längst überwunden geglaubte Gefährdungen real. Wie gehen wir damit um? Die Podiumsdiskussion „Frieden“ soll die vielfältigen Aspekte von Frieden und Konfliktlösungen beleuchten. Dabei werden Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, die vor Krieg und Verfolgung zu uns geflohen sind über ihre persönlichen Erfahrungen berichten und ihre Perspektiven einbringen. Diese bilden die Grundlage für eine gemeinsame Diskussion, die die Komplexität des Themas hervorheben und die Notwendigkeit von Zusammenarbeit und Verständnis für die Förderung des Friedens mit allen Mitteln betonen wird.



Politisches Abendgebet



Gertrudiskirche Saalfeld



26.09.

18:00 Uhr

Gemeinsam feiern wir in der Tradition der politischen Nachtgebete der feministischen Theologin Dorothee Sölle. An diesem internationalen Tag des Flüchtlings verbinden wir uns thematisch in der Fürbitte und im gemeinsamen Austausch konkret. Wir freuen uns auf Interviews mit regionalen Gesprächspartner*innen, die mit Interkulturellen Themen leben und arbeiten. Wir teilen Fragen und erhalten konkrete regionale Informationen. Wir stärken damit gelingende interkulturelle Beziehungen & entfalten das Zusammenleben zwischen uns Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund. Wir wollen Frieden stiften, auch ganz persönlich. Erfahrungen hören, Fragen teilen – gelingende Gemeinschaft behalten, denn Vielfalt ist göttlich! Das ist die Motivation für das Zusammensein unter der Himmelswiese im großen Altarraum der Gertrudiskirche.



Stadtteilfest mit Beulwitz designt und interkulturellem Fußball-Turnier



Quartier am Werkhaus (Beulwitzer Straße 14)



26.09.

15:00 Uhr

Herzlich willkommen zum kunterbunten Stadtteilfest im Quartier am Werkhaus!

Wir laden Sie herzlich zum traditionellen Stadtteilfest im Quartier „Alte Kaserne“ ein. Feiern Sie gemeinsam mit uns ein lebendiges Fest mit zahlreichen Angeboten:

Was ist eigentlich dieses Werkhaus? Erkunden Sie die Räumlichkeiten, erfahren Sie, was uns antreibt und welche Pläne wir haben.

Freuen Sie sich auf die Präsentation der Ergebnisse unserer Workshops und der Summerschool, die das Talent und Engagement unserer Teilnehmer:innen zeigen. Erkunden Sie unseren blühenden Gemeinschaftsgarten, der ein Ort des Miteinanders und des Wachstums ist.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Informieren Sie sich über vielfältige Möglichkeiten, sich in unserer Gemeinschaft einzubringen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Abgerundet wird das Fest durch ein vielfältiges kulturelles Programm und ein spannendes internationales Fußballturnier, das für beste Unterhaltung sorgt.

Wir freuen uns auf Sie!



Info-Tour „Handwerk“ zum Stadtteilstfest



Quartier am Werkhaus (Beulwitzer Straße 14)



26.09.

15:00 Uhr

Die Handwerkskammer für Ostthüringen bietet Geflüchteten und Migranten Informationen zu Ausbildung und Arbeit. Wir beraten Sie zur dualen Ausbildung in Deutschland und erklären Ihnen über 130 Berufe im Handwerk, zum Beispiel auf der Baustelle, in der Werkstatt oder der Bäckerei. Wir finden den richtigen Beruf für Sie. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie sich richtig für eine Ausbildung oder Arbeit bewerben. Jan Schneider (FIF-Projekt) & Nancy Stauche (Projekt Passgenaue Besetzung/ Willkommenslotse) freuen sich auf Ihre Fragen!

Das Projekt „FIF 3.0.“ wird aus Mitteln des Freistaats Thüringen finanziert. Das Programm „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.



Die Kraft von Meditation und Gebet



Stadtkirche Bad Blankenburg



27.09.

17:00 Uhr

Der Vortrag im Rahmen der Interkulturellen Wochen widmet sich der Frage, wie Menschen in aller Welt zu innerer Ruhe, Kraft und Sinn finden. Er lädt die Zuhörenden zu einer Reise durch zwei bedeutende spirituelle Praktiken ein: Meditation und Gebet. Ob stille Achtsamkeit oder das persönliche Gespräch mit dem Göttlichen – beide Wege helfen, im Alltag zu sich selbst zu finden und kulturelle Brücken zu schlagen.

Mit praktischen Impulsen, kulturellen Beispielen und einem Moment der Stille wird gezeigt, wie Spiritualität – unabhängig von Religion – verbindet und stärkt. Offen für alle, die neugierig auf die spirituelle Vielfalt der Welt sind.

Referentin: Karima Chala



Literarisches Frühstück mit Anne Kies



Stadtbibliothek Rudolstadt



28.09.

10:00 Uhr

Während der Interkulturellen Wochen dürfen Kulinarik und Literatur nicht fehlen. Noch besser ist es, wenn beide aufeinandertreffen. Anne Kies, Schauspielerin am Theater Rudolstadt, wird thematisch ausgewählte Texte rezitieren, während die Gäste ein faires Frühstück, das vom Weltladen Rudolstadt organisiert wird, genießen können.

Selbstkostenbeitrag für das Frühstücksbüffet: 10€



3. Interkulturelle Kurzfilmnacht



Saalgärten Rudolstadt



01.10.

20:00 Uhr

Intim? Im Team!

Wer Verborgenes entdecken und ganz besondere Schätze heben möchte, hat am besten jemanden an seiner Seite.

Der Rudolstädter Christoph Matiss - viele Jahre Leiter des Jenaer Kurzfilmfestivals *cellu l'art* - präsentiert in seinem liebevoll kuratierten Programm internationale Filme voller Zärtlichkeit und Begegnung, die zeigen was gemeinsam möglich ist.

Von der mitfühlenden Mitarbeiterin eines Esoterik-Callcenters über eine zufällige Motorrad-Romanze in Saigon bis zum roten Blutkörperchen auf seiner abenteuerlichen Reise durch den menschlichen Körper: ein Programm voller Liebe, Leben und Freude.

Der Kurator ist anwesend und leitet durch den Abend.



Internationaler Büchertreff - Buchclub



Stadtbibliothek Rudolstadt



02.10.

19:00 Uhr

Der Buchclub fokussiert sich auf das Vorstellen von Büchern internationaler Autorinnen und Autoren, die das Interkulturelle Spektrum Rudolstädter Einwohner und Einwohnerinnen widerspiegeln. Maximal zehn Personen stellen Bücher aus ihren Heimatländern, bzw. Ländern, die Sie interessieren, vor. Der Buchclub macht somit Lust auf Literatur anderer Welten und lädt ein, Unbekanntes zu entdecken.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich bis zum **26.09.2025** an a.carslake@rudolstadt.de wenden.

Eintritt frei.



Kinderkreativzeit mit Yara Wehbi und Katarina Conrath



Stadtbibliothek Rudolstadt



04.10.

10:00 Uhr

Habt ihr Lust, kreativ zu werden? In diesem Workshop während der Interkulturellen Wochen gibt es gleich zwei Bastelangebote. Unter der Anleitung von Yara Wehbi entstehen aus Wolle, Nadeln, Fäden und Stoff winzige Püppchen (nicht größer als fünf Zentimeter) mit individueller Kleidung und Accessoires. Oder man probiert sich an der Papierkunst Origami mit Katarina Conrath aus. Vorkenntnisse sind nicht nötig – nur Freude am Gestalten.

Voranmeldung: kinderbibliothek@rudolstadt.de oder 03672/486421



Vernissage der Ausstellung „Jedes Kind ist Künstler - Kunst macht UNS stark!“

 Werkhaus Beulwitzer Straße

 04.10. Vernissage
15:00 Uhr

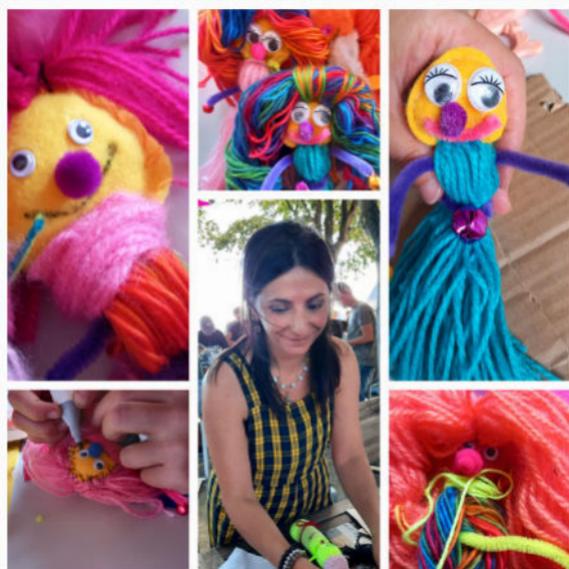
Mit ihrem Programm bietet die Saalfelder Künstlerin Yara Wehbi Kindern in Kindergärten und Schulen während der Interkulturellen Wochen eine kreative Reise durch Kunst, Musik und Geschichten. Sie lernen, ihre Gefühle und Wünsche auszudrücken, ihre Vielfalt zu feiern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Kinder malen mit besonderen Techniken wie Gewürzen oder auf Glas, entdecken Tänze aus aller Welt und erzählen spannende Geschichten – alles inspiriert von der kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft.

Das Programm fördert Integration, stärkt die Gemeinschaft und unterstützt auch Kinder mit belastenden Erfahrungen dabei, ihre Gefühle kreativ zu verarbeiten.

Ziel: Kinder stark machen – mit Kreativität, Bewegung und Offenheit für eine bunte und inklusive Welt.

Die Werke der jungen Künstler:innen werden im Rahmen der Vernissage im Werkhaus präsentiert.



**Unterstützer*innen
und Träger**

Die Interkulturellen Wochen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt finden in Trägerschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein statt:

Diakonie 

diakoniestiftung

weimar bad lobenstein

gemeinnützige gmbh

Gefördert durch:

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Demokratie *leben!*

Freistaat
Thüringen 

Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Kooperationspartner*innen/Unterstützer*innen:



 Thüringen entwickeln
für Eine Welt



Rudolstadt.

SCHILLERS HEIMLICHE GELIEBTE

stadt
bibliothek
rudolstadt




STADT
SAALFELD
SAALE


BIBLIOTHEK
SAALFELD/SAALE
Stadt- und Kreisbibliothek



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld

welt
offenes
Thüringen

SRB
FM 105,2

Saalfeld
bz


WELCOMING SPACES

Landkreis
Saalfeld-Rudolstadt



Partnerschaft für
DEMOKRATIE
Saalfeld-Rudolstadt



Rudolstadt e.V.

LSB
LANDESSPORTBUND
THÜRINGEN

Mitten im Sport.



DSB

Heimattbund
THÜRINGEN



MigraSaal e.V.



MIGRANETZ
THÜRINGEN

IKW

Kunstwerkstatt e.V.
Jugendkunstschule
Rudolstadt



NEUE WERKSTÄTTE RUDOLSTADT

PLATTFORM e.V.



Handwerkskammer
für Ostthüringen



JMEM
JUGENDMUSIKER
E.V.



Lebenshilfe
Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Lese-Insel Harfe

Lesen ist mehr e.V.
www.leseseinsharfe.de

cellu l'art
KUNSTIMMUNGEN



dafür!

50 Jahre Interkulturelle Woche